

Mein Kinderkrankenhaus

AUF DER BULT 

Sozialpädiatrisches Zentrum | Kinder- und Jugendhilfe | Hörzentrum | Kinderarztpraxis | Berufsfachschule Pflege

Mediensucht

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie unterstützt auf dem Weg aus der digitalen Abhängigkeit.

Seite 22

Verbrennungen

Prävention und medizinische Hilfe für brandverletzte Kinder in der Kinderchirurgie und -urologie.

Seite 26



Lern uns kennen.
Du findest uns auf
den kunterBULT-
Seiten

Seite 18

Ein Blick in die Kindernotaufnahme

Kinder finden hier Sicherheit, Nähe und kompetente Hilfe – genau dann, wenn sie es dringend brauchen.

Seite 6

Liebe Leserinnen und Leser, Mitarbeitende, Familien und Freunde,

seit 1863 steht die Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt für eines: das Wohl von Kindern und Jugendlichen in Hannover, der Region und weit darüber hinaus. Seit mehr als 160 Jahren versorgen wir kleine Patientinnen und Patienten und begleiten ihre Familien mit Kompetenz, Herz und Menschlichkeit.

Zur Stiftung gehören das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT, das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ), unsere Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Güldene Sonne in Rehburg-Loccum, das Cochlear Implant Centrum Wilhelm Hirte für hörgeschädigte Kinder und unsere Kinderarztpraxis im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ). Gemeinsam stehen sie für eine umfassende, liebevolle und kindgerechte Versorgung.

Viele kennen den Satz: „Wir fahren auf die BULT.“ Doch hinter diesen wenigen Worten steckt weit mehr als nur ein Krankenhausbesuch. Gerade in Zeiten von Krankheit brauchen Kinder mehr als nur medizinische Hilfe. Sie brauchen eine Umgebung, die ihre Welt versteht: bunte Farben statt sterile Wände, freundliche Gesichter statt Angst, Trost, Nähe und manchmal auch einfach ein Lächeln. Darum ist bei uns alles auf das Kind ausgerichtet. Trotz Sorgen, Untersuchungen und Ängsten wird

© Niklas Barnert



Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Parwis Fotuhi (links) und Vorstand Stephen Struwe-Ramoth

Inhalt

Herzlich willkommen _____ **4**

Die Mitarbeitenden der Information sorgen für Vertrauen und Sicherheit bei den Patientinnen und Patienten.

Sicherheit, wenn es drauf ankommt _____ **6**

In der Kindernotaufnahme kümmern sich Spezialistinnen und Spezialisten empathisch um die sichere Versorgung.

#NextLevelPause _____ **9**

Mit dem neuen Speisesaal entsteht ein moderner Ort für Pausen. Grundlage ist eine Mitarbeitendenbefragung.

Mit Empathie und Expertise _____ **10**

Pflegefachkraft Lena Kemkes arbeitet auf der Intensivstation. Sie ist immer ansprechbar.

Große Hilfe für kleine Kinder _____ **12**

Canan Kuru ist Operationstechnische Assistentin. Sie assistiert bei der OP und hat alles im Blick.

Optimale Versorgung für schwere Fälle _____ **14**

Die Kinderarztpraxen und das Kinderkrankenhaus sind eng vernetzt. Kinderarzt Dr. Thomas Buck im Interview.

Familienfreundlich für die Allerkleinsten _____ **16**

Neue Mutter-Kind-Zimmer auf der neuen Neonatologischen Intensivstation dank der Klosterkammer Hannover.

kunterBULT KIDS _____ **18**

Kinderchirurg Gino Greifer und Notarzt Latif Läufer führen durch die kunterBULT KIDS Seiten.

#teamBULT _____ **20**

Tolle Veranstaltungen – der Zusammenhalt macht es besonders, ein Teil der BULT zu sein.

Ein Ort zum Ankommen _____ **22**

Interview mit Dr. Frank Fischer über Mediensucht und neue Räume für die Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Endlich wieder Vertrauen fassen _____ **24**

Die Güldene Sonne bietet Therapien für junge Menschen und ihre Familien in schwierigen Lebenssituationen an.

bei uns auch viel gelacht, gespielt und gehofft – und gemeinsam gefeiert, wenn es wieder bergauf geht.

Auf dem Gesundheitscampus AUF DER BULT versorgen wir jedes Jahr fast 10.000 Kinder und Jugendliche stationär, in unserer Kindernotaufnahme mehr als 25.000 und in unseren ambulanten Einrichtungen, SPZ, MVZ und den Fachambulanzen, mehr als 30.000 Patientinnen und Patienten.

Diese Verantwortung tragen wir nicht allein: Gemeinsam mit unseren starken Partnern, der DIAKOVERE, der Medizinischen Hochschule Hannover, dem Mutter-Kind-Zentrum HENRIKE, dem Klinikum Region Hannover, dem Vinzenzkrankenhaus, der Sophienklinik sowie niedergelassenen Kinder- und Hausärztinnen und -ärzten, sichern wir die bestmögliche Versorgung für junge Patientinnen und Patienten in allen Lebenslagen.

Ebenso wichtig ist unsere enge Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertagesstätten und weiteren Geschäftspartnern. Sie sind Teil eines Netzwerks, das Kindern und Familien Halt gibt – in schwierigen Zeiten, aber auch in Momenten des Aufbruchs und der Hoffnung.

All das wäre nicht möglich ohne unsere Mitarbeitenden. Ihr Engagement, ihre Fürsorge und ihr unermüdlicher Einsatz machen unser Haus zu einem Ort der Geborgenheit, des Vertrauens und der Zuversicht. Sie schenken Mut, schaffen Sicherheit und geben jeden Tag das

Beste für die Kinder, für die Familien und füreinander. Dafür gilt ihnen unser tief empfundener Dank.

Mit all diesen Menschen und Partnern bilden wir gemeinsam etwas Besonderes: einen Ort, an dem sich Kinder sicher fühlen dürfen, an dem Eltern Vertrauen finden und an dem Helfende Sinn und Freude in ihrer Arbeit erleben. Er verbindet und zeigt, wie stark Menschlichkeit machen kann.

Genau dafür steht der Name unseres neuen Magazins: „Mein Kinderkrankenhaus“. Weil viele Menschen hier zusammenwirken, damit aus einem Krankenhaus unser aller Kinderkrankenhaus wird – ein Haus für Hannover, für die Region, und vor allem: für die Kinder.

Wir freuen uns darauf, Sie auf diesem Weg ein Stück mitzunehmen.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Parwis Fotuhi
Vorstandsvorsitzender

Stephen Struwe-Ramoth
Vorstand

Gemeinsam stark gegen Verbrennungen _____ **26**

Das Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder ist auf besonders kritische Fälle spezialisiert.

Freunde mit Herz _____ **28**

Der Verein FREUNDE AUF DER BULT e.V. schenkt Kindern während ihres Krankenhausaufenthalts Freude.

Traditionsreiche Partnerschaft _____ **29**

Die Bäckerei Borchers unterstützt seit Generationen das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT.

Jederzeit erreichbar _____ **30**

Das neue Patientenportal vereinfacht die Vereinbarung und Verwaltung von Terminen in der HNO-Ambulanz.

Unterstützung zeigt Wirkung _____ **31**

Vorstand Stephen Struwe-Ramoth im Interview darüber, warum Erbschaften und Spenden so wichtig sind.

Großes Engagement _____ **32**

Tiergestützte Therapie, Schülerprojekte, eine Borkum-Reise und Einsatz von Unternehmen bei den Social Days.

Danke schön! _____ **34**

Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass kranke Kinder sich AUF DER BULT geborgen fühlen.

Das letzte Wort haben die Mitarbeitenden _____ **35**

Kolleginnen und Kollegen berichten, warum das Arbeiten AUF DER BULT so besonders ist.

Impressum Herausgeber: Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt | Janusz-Korczak-Allee 12 | 30173 Hannover | Tel.: +49 511 8115-0 | www.auf-der-bult.de
| Redaktionsleitung: Sanna Hoffmann | Konzeption und Realisation: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG | August-Madsack-Straße 1 | 30559 Hannover | Telefon: +49 511 518-3001 | www.madsack-agentur.de | Redaktion: Sanna Hoffmann (Kinderkrankenhaus AUF DER BULT), Ann-Katrin Paske, Carolin Müller, Jakob Angelovski (MADSACK Medienagentur) | Texte: Susanna Bauch, Sanna Hoffmann, Amalie von Schintling-Horny, Alicia Schiecke, Kerstin Staub | Layout, Satz und Lithografie: Lars Heppner, Claudia Fricke | Titelbild: Niklas Barnert | Druck: Evers-Druck GmbH | Ernst-Günter-Albers-Straße 13 | 25704 Meldorf | www.eversfrank.com | Auflage: 110.000 | Redaktionsschluss: 14. November 2025 | Hinweise: In diesem Heft wird für Personen in seltenen Fällen das generische Maskulinum verwendet. Dies dient allein der textlichen Vereinfachung.

Herzlich willkommen

Vom ersten Moment an sorgen die Mitarbeitenden der Information für Vertrauen, Sicherheit und ein gutes Gefühl bei den Patientinnen und Patienten sowie deren Familien.

Text: Kerstin Staub, **Fotos:** Niklas Barnert

Es ist der Moment, in dem sich die Tür öffnet – der erste Schritt ins Gebäude, der erste Blick auf die Information. In diesem Augenblick entscheidet sich, ob sich Familien willkommen fühlen. Wer das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT und die HENRIKE betritt, spürt es sofort: Vertrauen, Geborgenheit und Wärme. Denn hier an der Information beginnt der Weg zu einer guten Versorgung.

Sabine, Mitarbeiterin an der Information sagt: „Wir sind oft die Ersten, die die kleinen Patientinnen und Patienten und ihre Familien sehen und manchmal auch die Ersten, die ein Lächeln schenken. Das ist unser Beitrag dazu, dass sich alle gleich ein bisschen sicherer fühlen.“ Mit einem offenen Lächeln, beruhigenden Worten und einer klaren Orientierung nehmen sie den Familien ihre Unsicherheit. Es tut gut, jemanden an der Seite zu wissen, der einem die Richtung weist.

Wegweiser durch das „Labyrinth“

Ob zur Hals-Nasen-Ohren-Ambulanz, Radiologie, Kindernotaufnahme oder zu den Stationen: Niemand kennt die Wege durch das Kinderkrankenhaus so gut wie die Kolleginnen und Kollegen an der Info. Sie wissen, wer in welcher Situation die richtige Ansprechpartnerin oder der richtige Ansprechpartner ist, und sind die Wegweiser durch das medizinische „Labyrinth“. Doch sie unterstützen nicht nur die Patientinnen und Patienten sowie deren Familien, auch Mitarbeitende finden hier stets ein offenes Ohr – sei es für kleine organisatorische Fragen oder größere planerische Anliegen. Wer AUF DER BULT arbeitet, ist sicher: Ohne die Info läuft nichts. „Wir wissen genau, wer wohin muss, und wenn wir merken, dass jemand Hilfe braucht, nehmen wir uns die Zeit. Manchmal kommen Kolleginnen und Kollegen nur kurz vorbei, um ‚Hallo‘ zu sagen oder schnell etwas zu klären. Wir sind eben die Drehscheibe für alles“, sagt Informationsmitarbeiterin Dara lächelnd.

Für Familien und werdende Eltern

Besonders wichtig ist die Rolle der Information auch für das Mutter-Kind-Zentrum AUF DER BULT, die HENRIKE. Es eröffnete im Oktober 2025 und zählt zu den modernsten Mutter-Kind-Zentren Deutschlands. Hier kommen werdende Mütter an, die sich auf die Geburt vorbereiten oder sich für Untersuchungen vorstellen. „Viele Schwangere sind aufgeregt, wenn sie zu uns kommen. Da hilft



Gutes Team (von links): Isabel, Kerstin, Biljana und Jan geben den Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien ein großes Stück Sicherheit.



Freundliches Lächeln und zugewandte Art: Biljana, Mitarbeiterin an der Information, gibt allen Neuankömmlingen im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT ein gutes Gefühl.

es, wenn sie jemand freundlich begrüßt und ihnen zeigt, wo sie hin müssen, das schafft sofort Vertrauen“, sagt Isabel, Mitarbeiterin an der Information. Mit viel Feingefühl und Überblick begleiten die Mitarbeitenden auch sie auf ihrem Weg und sorgen dafür, dass jede Frau den richtigen Ort findet und sich gut aufgehoben fühlt.

Das Herz, das alles verbindet

Die Information ist somit nicht nur die erste Anlaufstelle, sondern ein wichtiger Bestandteil des reibungslosen Ablaufs im Kinderkrankenhaus. Freundlichkeit, Genauigkeit und Organisationstalent sind hier unverzichtbar. Es braucht Geduld, Überblick und Einfühlungsvermögen, um allen, die hier ankommen, den richtigen Weg zu weisen.

Oft sind es die leisen Gesten, die den Unterschied machen: ein Lächeln, ein aufmerksames Zuhören, ein Moment der Ruhe. All das macht die Information zu einem Ort, an dem Begegnung gelingt – und zu dem Herz des Kinderkrankenhauses.



Wir sind oft die Ersten, die die Familien sehen. Und manchmal auch die Ersten, die ein Lächeln schenken. Das ist unser Beitrag dazu, dass sich alle gleich ein bisschen sicherer fühlen.“

Sabine, Mitarbeiterin an der Information

Behutsam und mit viel Geduld:
Während Gesundheits- und
Kinderkrankenpflegerin
Malin Günther den Arm eines
kleinen Patienten eingipst, erklärt
sie ihm den Vorgang genau und
beantwortet seine Fragen.

Sicherheit, wenn es drauf ankommt

Die Notaufnahme des Kinderkrankenhauses AUF DER BULT ist rund um die Uhr besetzt – mit vielen Spezialistinnen und Spezialisten, die sich mit Empathie und Ruhe um eine sichere Versorgung der kleinen Patientinnen und Patienten kümmern.

Text: Susanna Bauch **Fotos:** Niklas Barnert



in ganz normaler Vormittag am Donnerstag. Es ist trubelig in der Kindernotaufnahme: besorgte Familien mit Babys auf dem Arm, Eltern mit Kindern im Kindergartenalter, ein kleiner Junge im Rollstuhl. Das Team eines Rettungswagens bringt ein Teenager-Mädchen. Es hat sich während eines Schulausflugs in einer Trampolinhalle am Arm verletzt. Die Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin sowie Bereichsleitung der Kindernotaufnahme Sabrina Bäuning hat Dienst und organisiert schnellstmöglich ein Zimmer für das junge Mädchen. Alle kommen gleichzeitig an, da ist es wichtig, den Überblick zu behalten. Die Mitarbeiterinnen am Anmeldetresen haben jede Menge zu tun. Sie hören zu, erklären, vermitteln, planen, trösten. Vor allem bewahren sie Ruhe, demonstrieren Empathie und Zuversicht.

„Auf unsere Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige einzugehen, ist uns ein ganz besonderes Anliegen“, sagt Andschana Wolf, Kinderkrankenschwester und ebenfalls Bereichsleitung der Kindernotaufnahme, die die kleinen Patientinnen und Patienten immer im Blick behält. Mit Kindern müsse behutsam gesprochen werden, das Desinfektionsmittel heißt für die Kleinen „Zauberwasser“ und eine Infusion wird umsichtig gelegt. Auch deshalb geht es hier nie hektisch zu. „Die Patientinnen und Patienten sollen kindgerecht, sicher und optimal versorgt werden“, betont ihre Kollegin Sabrina Bäuning. „Das kann und darf dauern. Pädiatrie braucht Zeit.“



Wichtiger Job: An der Anmeldung in der Notaufnahme nehmen die Mitarbeitenden die Patientinnen und Patienten an. Sie bereiten das weitere Prozedere vor.

Ablauf in der Kindernotaufnahme

Die Kinder kommen auf unterschiedlichen Wegen ins Kinderkrankenhaus. Sie werden vom Kinderarzt überwiesen, von Rettungswagen gebracht – rund 300- bis 350-mal pro Monat – oder von besorgten Eltern begleitet. Nach der Anmeldung kommt die sogenannte Triage. „Speziell ausgebildetes Personal nimmt eine Ersteinschätzung vor und entscheidet, wie zeitnah ein Arzt-Kontakt nötig ist“, erläutert Wolf. Schmerzmittel und Fiebersaft werden gegebenenfalls direkt verabreicht. „Hier soll ja kein Kind leiden“, so Bäuning.

„Rund fünf Prozent der Patientinnen und Patienten sind Notfälle, die sofort behandelt werden müssen“, sagt Dr. Florian Ertle, Leitender Oberarzt der Kindernotaufnahme AUF DER BULT. Trotzdem sieht und untersucht er alle Patientinnen und Patienten, die sich in der Notaufnahme melden und veranlasst je nach Diagnose weitere Maßnahmen. „Wir haben alle wichtigen Fachrichtungen im Haus: Chirurgie, HNO, Gastroenterologie, sodass Verdachtsbefunde von Spezialistinnen und Spezialisten



© Parwis Fotuhi

Spendenübergabe (von links): Thorsten Wucherpfennig, Amalie von Schintling-Horny, Vorstandreferentin Fundraising, und Dr. Florian Ertle.

Gemeinsam Großes bewirken

Dank der Unterstützung seiner Kundschaft spendete das Unternehmen EDEKA Wucherpfennig aus Hannover mehr als 26.000 Euro an das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT. Unter dem Motto „Mit Leergut Gutes tun“ wurden monatelang Pfandbons an den Leergutautomaten der 13 Filialen zur Verfügung gestellt. Mit dem Betrag wurde eine moderne Simulationspuppe angeschafft, die dem gesamten Team der Kindernotaufnahme ein realistisches Training ermöglicht. An dieser lebensgetreuen Rea-Puppe wird das BULT-Team alle zwei Wochen in der Notfallversorgung geschult. „Das ist immens wichtig für die sichere Behandlung. Bei Kindern müssen besondere Parameter beachtet werden, jeder Handgriff muss sitzen“, sagt Dr. Ertle.



Andschana Wolf und Sabrina Bäuning, pflegerische Bereichsleitungen, und Dr. Florian Ertle, Leitender Oberarzt der Kindernotaufnahme, arbeiten mit der lebenserlösenden Rea-Puppe. Sie wurde für Schulungen in der Notfallversorgung angeschafft.

Diagnostik: Die Behandlungsräume in der Kindernotaufnahme sind umfassend technisch ausgestattet. Jeder Raum besitzt zudem einen Wärmestrahler.



abgeklärt und behandelt werden“, so der Mediziner. Zehn Zimmer stehen zur Verfügung, um die Kinder schnell zu versorgen. Auch während der Wartezeit werden sie nicht aus den Augen gelassen. „Ein regelmäßiger Blick ins Wartezimmer gibt viel Aufschluss über den Zustand der Jungen und Mädchen“, meint Sabrina Bäuning. Es werden sowohl das Verhalten als auch etwa Hautveränderungen beobachtet. „Daraus schließen wir, ob ein Medikament schon angeschlagen hat.“

Im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT arbeitet eine der größten Kindernotaufnahmen Deutschlands. „Wir verzeichnen 25.000 Patientenkontakte pro Jahr, davon bleibt rund ein Viertel stationär. „Wir sind immer ansprechbar, rund um die Uhr“, betont Dr. Ertle. AUF DER BULT werden auch Schulunfälle und Schwerstbrandverletzungen versorgt. „Wir sind die Spezialistinnen und Spezialisten mit dem breiten Wissen, die Expertinnen und Experten für Kinder“, betont Dr. Ertle.

Alles dabei?

Vor der Fahrt in die Kindernotaufnahme sollten Eltern checken, ob sie das Wichtigste dabei haben: **eine eventuelle Über- oder Einweisung, die Krankenkassenskarte, Untersuchungsheft und Impfpass, Essen und Trinken, ein Kuscheltier, ein Buch oder ein Spielzeug** – und Geduld wird auch gebraucht. Jeder kommt an die Reihe, wird sorgfältig medizinisch untersucht und entsprechend versorgt. Auf Nummer sicher AUF DER BULT.

In der nächsten Ausgabe: „Kinder sind die Zukunft“ – ein Interview mit Angelika Schwarz, die gemeinsam mit ihrem im vergangenen Jahr verstorbenen Mann Eberhard eine hohe Summe für den Umbau und die Ausstattung der neuen Kindernotaufnahme spendete. Ein Dankeschön der Familie für die erfolgreiche Behandlung ihres Enkelsohnes vor zehn Jahren.

So geht es sicher durch den Winter

Die Kindernotaufnahme AUF DER BULT ist rund um die Uhr für kleine Patientinnen und Patienten da.

Die niedergelassenen Kinderärztinnen und -ärzte aus Hannover bieten zusätzlich zu ihren Sprechstunden einen Bereitschaftsdienst in den Räumen an:

Mo, Di, Do: 19 bis 22 Uhr

Mi und Fr: 16 bis 22 Uhr

Sa, So und Feiertage: 9 bis 22 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten hilft bei dringenden, nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen der Ärztliche Bereitschaftsdienst unter der bundeseinheitlichen Rufnummer 116 117.

Latif Läufer, Arzt
in der Kindernotaufnahme





Hochwertiges Holz mit grünen Akzenten: So könnte der Speisesaal zukünftig aussehen – die Mitarbeitenden entscheiden per Umfrage. Machen Sie sich ab Februar 2026 selbst ein Bild.



NextLevelPause

Der neue Speisesaal: ein moderner Ort für gute Pausen, Genuss und Begegnungen. Grundlage ist eine Mitarbeitendenbefragung.

Text: Alicia Schiecke

Ob Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten oder Besucherinnen und Besucher – bald können alle in einem komplett neuen Speisesaal zusammenkommen. Die derzeit laufenden Planungen und Umbaumaßnahmen liegen im Zeitplan. Das Ziel ist klar: ein modernes Ambiente und ein Verpflegungsangebot, das allen Ansprüchen gerecht wird!

Mitarbeitende bestimmen die Neugestaltung

Dieser Umbau ist ein Gemeinschaftsprojekt. Der wichtigste Schritt der Konzeptionsphase ist die Mitarbeitendenbefragung, deren Ergebnisse als Fundament für die Neugestaltung dienen. Es wurde genau ausgewertet, welche Wünsche und Anregungen es zu Einrichtung, Atmosphäre und vor allem zum Speiseangebot gibt. Somit fließen die Impulse der Mitarbeitenden direkt in die Entwicklung des neuen Konzepts ein. Erste Vorstellungen und Inspirationen sind in der Visualisierung zu sehen.

Das neue Verpflegungsangebot wird vielfältiger und vor allem flexibler. So wird es sowohl die Mitarbeitenden, die schnell zu Mittag essen möchten, als auch die Besucherinnen und Besucher, Kinder und deren Familien zufriedenstellen.

Licht, Luft und neue Einrichtung

Die komplette Neueinrichtung macht den Speisesaal zu einem zeitgemäßen und einladenden Ort. Die Gestaltung zielt darauf ab, sowohl dem Team BULT, den Nachbarn aus der HENRIKE, als auch allen externen Gästen eine echte Pause und angenehme Begegnungen zu ermöglichen. Es entsteht ein Ort, an dem man sich wohlfühlt, entspannt und Kraft schöpft. Ein Dank geht an alle, die sich bisher eingebracht haben. Die Eröffnung ist für Februar 2026 geplant.

Werde Teil unseres #teamBULT und gestalte die Zukunft mit – nicht nur beim Essen!



Die **Schicht** beginnt mit der Übergabe. Kollege Henning Blank berichtet Lena Kemkes über den aktuellen Zustand der sechs bis sieben kleinen Patientinnen und Patienten auf Station. Sie gehen die Akten durch und besprechen die Medikation. Bei wem wurde eine Infusion reduziert, wer kann wieder selbstständig essen, wo hapert es bei der Sauerstoffsättigung?

Mit Empathie und Expertise

Jeder Tag ist ein bisschen anders bei Pflegefachkraft Lena Kemkes. Sie arbeitet auf Station 11, der Intensivstation im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT.

Text: Susanna Bauch, **Fotos:** Niklas Barnert



Anschließend verschafft sich die junge Frau einen Überblick hinsichtlich der **Medikamentengabe**. Sie zieht Infusionen und Spritzen auf, bereitet ACC vor, damit ein kleiner Patient besser das Lungensekret abhusten kann, teilt Blutdrucksenker und Injektionen zu.

Dann geht es für die **Dokumentation** an den PC. Dort sieht sie neue ärztliche Verordnungen durch, kontrolliert Anordnungen zum Messen der Vitalparameter und geht besondere Maßnahmen durch: Müssen Blasenkatheter, Zugänge, Drainagen überprüft werden, gibt es Bauchprobleme oder wurde eine Intensivbeatmung angeordnet?



Jetzt sind die **Patientinnen und Patienten** an der Reihe. Bei ihnen wird Lena Kemkes noch viele Male an diesem Tag sein. Medikamentengabe, Kontrolle und Einstellen der Überwachungsmonitore, Zuwendung und Ansprache. Auf der Intensivstation brauchen die Kinder ihre ganze Aufmerksamkeit – in allen Belangen.



Elterngespräche gehören für die Pflegefachkraft ebenfalls zu den täglichen Aufgaben, zum Teil findet der Austausch gemeinsam mit der Ärztin oder dem Arzt statt. Dann werden die Angehörigen über den akuten Zustand ihrer Kinder aufgeklärt, es wird über Therapien gesprochen. Wichtig ist auch die Unterstützung für Eltern und Geschwister. Lena Kemkes ist immer ansprechbar.



Wenn das **Notfalltelefon** klingelt, muss es schnell gehen. Dann schnappt sich Lena Kemkes den Notfallrucksack und rennt los – dahin, wo sie gebraucht wird: in den Schockraum der Kindernotaufnahme oder auf die Station. Sie und ihr Team sind stets auf alles vorbereitet. Jede Schicht, jeden Tag.



Starke pädiatrische Präsenz

Auf Station 11 funktioniert alles so reibungslos, weil das 30-köpfige Team hoch motiviert, bestens eingespielt und sehr zufrieden ist. Anja Dreyer (Foto) leitet die Station seit 23 Jahren und ist stolz auf ihre Kolleginnen und Kollegen. „Jeder Tag ist anders. Wir haben ein sehr vielfältiges Patientenkontingent und fangen als Team viel auf, auch emotionalen Stress“, betont die Kinderkrankenschwester. Sicherheit für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende stehen auf Station 11 im Fokus, daher werden auch immer wieder Schulungssequenzen angeboten. Um Sicherheit geht es auch dem Oberarzt der Abteilung Anästhesie-, Kinderintensiv- und Notfallmedizin Dr. Gordon Fink, der derzeit eine medizinische Onlinefortbildung für Kinderanästhesisten vorbereitet. Mehr als 30 Fachvorträge zu klinisch relevanten Themen werden ab Ende 2025 abrufbar sein. „Es geht um Sicherheit und Qualität. Kindermedizin stellt ganz andere Anforderungen als Erwachsenenmedizin“, betont Dr. Fink (Foto). Mit dem neuen Format sollen auch Kinderanästhesistinnen und -anästhesisten im niedergelassenen Bereich abgeholt werden. „Sie erhalten so Einblicke in neuste Forschungsergebnisse und Lösungen für die Praxis.“

Große Hilfe für kleine Kinder



Viel Verantwortung, breites OP-Spektrum und sichtbare Erfolge: Die Aufgaben einer Operationstechnischen Assistenz im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT sind vielfältig und anspruchsvoll.

Text: Susanna Bauch

Canan Kuru hat alles richtig gemacht. Nach dem Abitur beschloss die junge Frau, dass sie Menschen helfen möchte. Sie wurde Operationstechnische Assistentin – kurz OTA – im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT. Mit ihrer Berufswahl ist sie „so richtig glücklich, jeden Tag aufs Neue“.

Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten sind an Vorbereitung und Durchführung von Operationen beteiligt. „Wir sind im OP und kümmern uns um die Patientinnen und Patienten“, fasst die 24-Jährige zusammen. Während der Operation assistieren sie den Ärztinnen und Ärzten und überwachen den reibungslosen Ablauf für den sterilen Bereich. „Wir tragen zudem Mitverantwortung für die Hygiene im Operationsaal und pflegen die technischen Geräte. Außerdem dokumentieren wir die Eingriffe und kümmern uns um die Vorratshaltung und Ersatzbeschaffung von OP-Material.“

Werde OTA im Kinderkrankenhaus!

Hast du Lust auf einen praxisnahen, erfüllenden Job? Dann bewirb dich als OTA! Melde dich auch gern für eine Ausbildung. Mehr Infos und Bewerbung: www.karriere-auf-der-bult.de

Sie liebt ihren Job: Die 24-jährige Canan Kuru ist Operationstechnische Assistentin am Kinderkrankenhaus AUF DER BULT.

Du hast Fragen?

Martina Franzius

Bereichsleitung Zentrale OP-Dienste

Tel.: +49 511 8115 2840

E-Mail: franzius@hka.de



Volle Konzentration: Im OP sitzt bei Canan Kuru und ihren Kolleginnen jeder Handgriff.



Ich finde es sehr spannend, hier täglich ein großes Spektrum an Kindern und Jugendlichen zu behandeln.“

Canan Kuru, Operationstechnische Assistentin

Praktischer Einsatz

Drei Jahre dauerte die Ausbildung von Canan Kuru im DIAKOVERE Henriettenstift. Seit knapp zwei Jahren steht sie im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT am OP-Tisch. „Als OTA habe ich schnell viel in der Praxis lernen können. Zudem liegt ein großer theoretischer Ausbildungsschwerpunkt auf der Anatomie des menschlichen Körpers was mich sehr gereizt hat“, so die 24-Jährige. Im OP-Alltag arbeitet sie von Anfang an eng mit der Chirurgie und Anästhesie zusammen und assistiert. Zudem muss sie die Anatomie sehr genau kennen, um im OP schnell reagieren zu können. Schon während der Ausbildung kam sie zum Außeneinsatz in die Kinderchirurgie AUF DER BULT. „Ich war schockverliebt.“

Umfangreiche Aufgaben

„Ich finde es sehr spannend, hier täglich ein großes Spektrum an Kindern und Jugendlichen zu behandeln“, sagt Canan Kuru. Ihre kleinste Patientin habe gerade einmal 400 Gramm gewogen, „aber ich erlebe auch den 17-Jährigen mit schwerer Adipositas“. Die BULT kooperiert eng mit der MHH und regelmäßig ergänzen Gastärztinnen und -ärzte das Team der BULT. Einmal ist ein Herzchirurg zur Operation gekommen und hat ein Kind an seinem kleinen Herzen operiert. „Es war einfach faszinierend.“

Die OTA ist nicht nur bei der Kinderchirurgie im Einsatz. „Wir versorgen hier auch die Bereiche Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Gastroenterologie, sind daher sehr breit aufgestellt mit unseren Aufgaben.“

Als Zentrum für Schwerstbrandverletzte kommen auch Mädchen und Jungen mit multiplen Verbrennungen in das Kinderkrankenhaus. „Wir können den Kindern sehr helfen – und das Resultat der gemeinschaftlichen OP-Leistung ist oft sofort sichtbar.“ Das ist extrem erfüllend.

Auch in Bezug auf Canan Kurus berufliche Entwicklung bietet die OTA-Ausbildung eine gute Basis. „Ich würde mich später gern weiterbilden zur Chirurgisch-Technischen Assistenz“, sagt sie. Dann kann sie etwa Ärztinnen und Ärzte während der OP-Abläufe oder bei der Nahtversorgung unterstützen. Vier Operationssäle gibt es AUF DER BULT, das bedeutet, acht OTAs sind im Einsatz. „Verstärkung für unser tolles Team können wir aber immer gebrauchen!“



Steriles Arbeiten: Canan Kuru bereitet sich auf eine OP vor.

Mit Sicher

Optimale Versorgung für schwere Fälle: Die Kinderarztpraxen in Hannover und Umgebung sind mit dem Kinderkrankenhaus AUF DER BULT eng vernetzt. Im Interview erklärt Kinderarzt Dr. Thomas Buck, wie die reibungslose Kooperation zwischen ambulantem und stationärem Sektor gelingt.

Text: Susanna Bauch



Akuter Blinddarm, Lungenentzündung, gebrochenes Handgelenk: Wenn Kinderärztinnen und -ärzte eine dieser Verdachtsdiagnosen oder eine ähnliche Verdachtsdiagnose haben, überweisen sie ihre kleinen Patientinnen und Patienten an das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT. Nach der Behandlung im Kinderkrankenhaus übernehmen die Nachsorge wieder die Kinderarztpraxen. Für Dr. Thomas Buck, Vorsitzender der Ärztekammer Niedersachsen und Kinderarzt mit Schwerpunkt Pneumologie und Allergologie in Hannover-Misburg, gehört diese Kooperation zum Alltag. Das hat sich weit über Hannover und die Region hinaus bewährt.

Herr Dr. Buck, wie läuft die Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus AUF DER BULT?

Die Kooperation mit der BULT funktioniert bestens. Wir tauschen uns persönlich und kollegial aus. Das Kinderkrankenhaus ist für uns ein verlässlicher Partner in der Versorgung. Wenn wir bei uns in den Praxen am Limit sind, wissen wir unsere herausfordernden Patientinnen und Patienten AUF DER BULT hervorragend weiterversorgt.

Gibt es ausreichend freie Plätze für Akutfälle?

Es gibt nur wenige Momente, in denen die Kapazitäten enger zu werden scheinen. Und wenn, wie vor ein paar Jahren, eine große RSV-Welle grassiert, strukturiert die BULT sofort um, damit alle versorgt werden können. Wichtig ist aber auch, dass sich die Kindermedizin in den letzten

30 Jahren maßgeblich verändert hat. Wir bieten in den Praxen viel mehr Diagnostik und Therapie an, es gibt weitaus mehr ambulante Leistungen. Die Kinderheilkunde ist hoch qualifiziert. Wir machen einfach mehr Medizin. Das macht auch Spaß und ist richtig und sinnvoll.

Kooperation: Dr. Thomas Buck, Vorsitzender der Ärztekammer Niedersachsen und Kinderarzt mit Schwerpunkt Pneumologie und Allergologie, schätzt die Zusammenarbeit mit dem Kinderkrankenhaus AUF DER BULT.

heit

Wie läuft die Versorgung ab, wenn eine klinische Behandlung notwendig ist?

Wenn Kinder neurologische Probleme haben, eine schwere Lungenentzündung oder allergische Reaktion vorliegt, organisieren die Praxen die Überweisung und Einweisung auf die BULT.



Die Kooperation mit der BULT funktioniert bestens, es besteht ein persönlicher und kollegialer Austausch auf allen Ebenen.“

Dr. Thomas Buck,
Vorsitzender der Ärztekammer Niedersachsen und Kinderarzt

Wann sind die Erfahrungswerte und Ausstattung eines Krankenhauses besonders gefragt?

Die Kinderchirurgie AUF DER BULT ist eine der größten im Land. Wir benötigen dort für unsere Patientinnen und Patienten oft spezielle Röntgenaufnahmen etwa vom Brustkorb und der Lunge. Die Versorgung dafür in der Kinderradiologie ist toll. Auch bei der Kinder-Gastroenterologie ist die BULT ein verlässlicher und hoch kompetenter Partner – zum Beispiel beim Thema Leberbiopsie oder Sondenernährung –, genau wie im Bereich Diabetologie für die Kinder und Jugendlichen mit Typ Diabetes 1.

In welchen Fällen wird die Medizinische Hochschule Hannover angefragt?

Wir kontaktieren die Hochschule, wenn es um lungentransplantierte oder krebskranke Kinder geht. Das gilt auch mal für eine akute Blinddarm-entzündung.

Kümmern sich die Pädiaterinnen und Pädiater persönlich um die Weiterleitung der Kinder?

Ein persönliches Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen ist immer der beste Weg. Da kann man auch schon Details der Diagnose besprechen und gewissermaßen den kompletten Befund liefern. Ich nutze den Dienstpieper und damit den kürzesten Weg.

Gibt es viele stationäre Überweisungen ins Kinderkrankenhaus?

Ich habe rund zehn Fälle pro Woche. Für die verlässliche Weiterversorgung wird im Aufnahmezentrum der BULT alles direkt organisiert. Und für Rückfragen haben die Kolleginnen und Kollegen meine Nummer. Die Zusammenarbeit ist sehr eng und die Dienstwege sind äußerst kurz.

Wie ist die Nachsorge der kleinen Patientinnen und Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt organisiert?

Es gibt AUF DER BULT ein perfektes Entlassungsmanagement. Wir erhalten sämtliche Daten, Befunde sowie Therapieempfehlungen und bleiben auch während der Nachbehandlung bei Bedarf in Kontakt. Die Kinder und die medizinischen Probleme und Lösungen stehen klar im Fokus. Wir sind mit der BULT wirklich verwöhnt und können uns immer uneingeschränkt aufeinander verlassen. So sind die Kinder bestmöglich medizinisch versorgt und sicher.



Dr. Thomas Buck (59)

ist in Hannover geboren und hat an der MHH Humanmedizin studiert. Nach Stationen in Kinderabteilungen in Celle und Hamburg legte Dr. Buck seine Facharztprüfung für Kinder- und Jugendmedizin ab. Im Jahr 2002 ließ er sich mit seiner Kinderarztpraxis in Misburg nieder, der Mediziner ist zudem Allergologe sowie pädiatrischer Pneumologe und zudem seit 2020 Vorsitzender der Bezirksstelle Hannover der Ärztekammer. Regelmäßig ist er AUF DER BULT auch im Rahmen des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes im Einsatz.



© Harald Koch (3)

Familienfreundlich für die Allerkleinsten

Ende September ist die Neonatologische Intensivstation in die neu renovierten Räume am Standort BULT gezogen. Die Klosterkammer Hannover förderte die Ausstattung der Mutter-Kind-Zimmer als Orte des Vertrauens. Dr. Thela Wernstedt, Präsidentin der Klosterkammer, und Chefarzt Prof. Dr. Florian Guthmann im Gespräch.

Seit vielen Jahren unterstützt die Klosterkammer Hannover verschiedene Projekte der Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt. Warum?

Dr. Thela Wernstedt: Wir fördern Projekte in den Bereichen Kirche, Bildung und Soziales mit insgesamt mehr als drei Millionen Euro pro Jahr. Uns ist wichtig, dass gesellschaftlich Benachteiligte oder Not leidende Gruppen wie zum Beispiel kranke Kinder und ihre Eltern von unserer Unterstützung profitieren. Die Hannoversche Kinderheilstalt hat für unterschiedliche soziale Vorhaben Unterstützung erhalten.

Was beinhaltet die aktuelle Förderung?

Dr. Thela Wernstedt: Dabei ging es um die familienfreundliche Ausstattung von zehn Zimmern auf der Neonatologischen Intensivstation, die für die gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihren Kindern umgebaut worden sind. Die Klosterkammer Hannover hat mit 150.000 Euro beispielsweise die Anschaffung von Schrankbetten, Klappstühlen, Sonnenschutz und modernen Kängurussesseln gefördert.



Dr. Thela Wernstedt, Präsidentin der Klosterkammer, Prof. Dr. Parwis Fotuhi (Mitte), Vorstandsvorsitzender der Stiftung Hannoversche Kinderheilstation, und Chefarzt Prof. Dr. Florian Guthmann besprechen die Details der Förderung durch die Klosterkammer.

wahr. Sie spüren die Anwesenheit der Eltern, erkennen deren Stimme und Körpergeruch. Das entspannt die Babys und sie haben somit mehr Kapazitäten für gesundes Wachstum, insbesondere für das Gehirn.

Warum ist die Unterbringung von Müttern im Neo-Intensivbereich sinnvoll?

Prof. Dr. Florian Guthmann: Wenn ein Neugeborenes viel zu früh auf die Welt kommt, sind weder das Baby noch die Mutter auf die Geburt vorbereitet. Allein die Entwicklung des Kindes ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Umso wichtiger ist es, dass Mutter und Kind von Anfang an gemeinsam versorgt werden. Das stärkt die Bindung, wirkt sich positiv auf die Entwicklung des Kindes aus und unterstützt den Heilungsprozess. Genau daran haben wir in den vergangenen Jahren intensiv gearbeitet. Ebenso ist die Verbindung mit HENRIKE eine große Chance. Das Zusammenspiel von Geburtsklinik und Neo-Intensivbereich auf dem Campus zeigt, wie sinnvoll die Investitionen und die neue Ausstattung sind. Mit 18 Betten ist die Neonatologie eine der größten in Norddeutschland. Wir gehören zudem zu den wenigen Perinatalzentren in Deutschland, in denen ein Elternteil gemeinsam mit dem Kind auf der Intensivstation übernachten kann. Wir danken der Klosterkammer für ihre Unterstützung.

Warum sind diese Neuerungen positiv für die Frühchen und deren Eltern?

Prof. Dr. Florian Guthmann: Die Neuerungen sind ein Gewinn für Kinder, Eltern und Mitarbeitende. Frühgeborene nehmen Geräusche und Gerüche

Neuerwerb: Die Kängurusessel auf der Neonatologischen Intensivstation bieten Mutter und Kind noch mehr Komfort und Nähe in einer sensiblen Zeit.

Wie profitieren die Neo-Mitarbeitenden von dem neuen Einzelzimmer-Angebot mit moderner Ausstattung und der Anwesenheit eines Elternteils?

Prof. Dr. Florian Guthmann: Die individuelle Betreuung in Einzelzimmern ermöglicht eine besonders intensive und wertvolle Versorgung der Frühgeborenen. Durch die Einbindung und Anleitung der Eltern entsteht eine enge Zusammenarbeit, die nicht nur das Wohlbefinden der Kinder fördert, sondern auch die Zufriedenheit der Eltern deutlich erhöht. Gleichzeitig übernehmen die Eltern nach und nach eigenständig pflegerische Aufgaben, was die Betreuung nachhaltig unterstützt und bereichert.

Die Klosterkammer ...

... mit Sitz in der Eichstraße 4 ist eine Sonderbehörde des Landes Niedersachsen. Sie wurde im Jahr 1818 gegründet, ihre Wurzeln reichen bis in die Reformationszeit zurück.

Präsidentin der Klosterkammer ist seit 2023 Dr. Thela Wernstedt. Sie hat Philosophie sowie Medizin studiert und promovierte in Medizin. Die Anästhesistin war bis 2013 Oberärztin für Palliativmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover, anschließend bis 2023 Abgeordnete der SPD im niedersächsischen Landtag. Zu den zentralen Aufgaben der Klosterkammer gehören: der Erhalt von mehr als 700 überwiegend denkmalgeschützten Gebäuden und über 12.000 Kunstgegenständen. Dazu gehören 15 bewohnte Klöster und Stifte und über 40 evangelische und katholische Kirchen. Damit trägt sie einen erheblichen Anteil zur Bewahrung des kulturellen Erbes in Niedersachsen bei. Als Förderstiftung unterstützt sie mit mehr als drei Millionen Euro pro Jahr Projekte in den Bereichen Kirche, Bildung und Soziales.



kunterBULT KIDS

Hey du! Willkommen im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT.
Sitzt du gerade im Wartebereich oder bist du auf der Station?
Wir sind die kunterBULT-Tiere und freuen uns, dich kennenzulernen.
Male und rätsel mit uns. Viel Spaß!

Willkommen in der kunterBULT-Welt



Gino Greifer, der geschickte Kinderchirurg

Hallo, ich bin Gino Greifer, der Kinderchirurg im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT. Und ja, meine zwei großen Scheren sind echt!

Ich bin ein Hummer und in meinem Beruf braucht man vor allem eins: ruhige „Hände“ und ganz viel Fingerspitzengefühl. Wenn ein Kind operiert werden muss, bin ich da. Ich arbeite mit einem großartigen Team, das dafür sorgt, dass alles sicher und gut verläuft und dass sich jedes Kind danach wieder besser fühlt.

Ich bin immer ganz konzentriert, aber auch ein bisschen lustig und habe Spaß daran, meine Patientinnen und Patienten zum Lachen zu bringen.

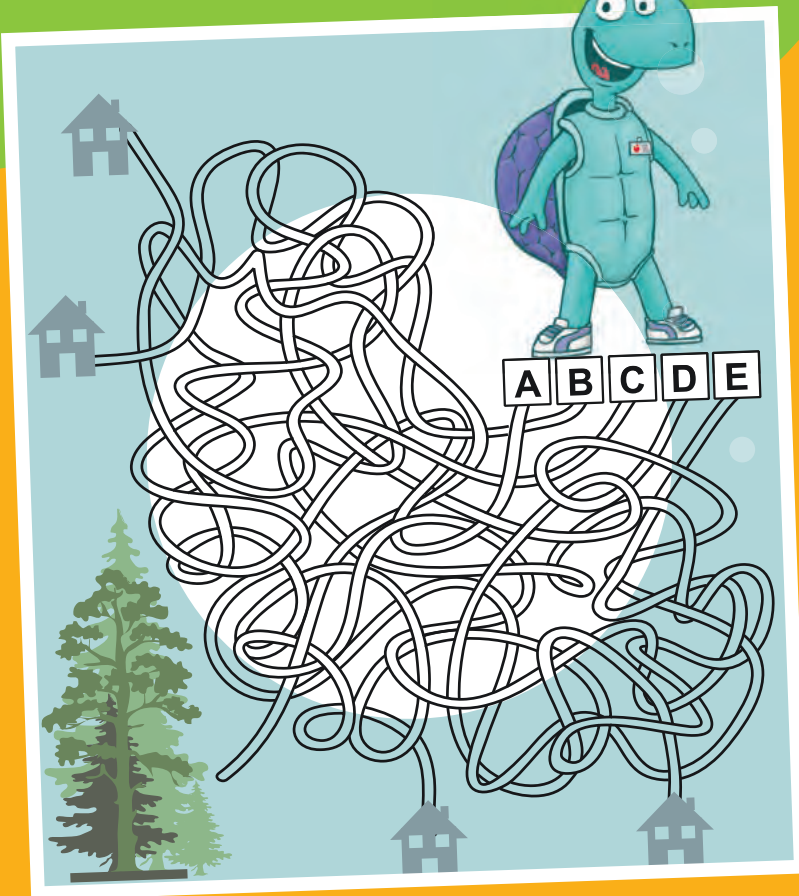
Latif Läufer, der flinke Notarzt

Hallo, ich bin Latif Läufer, der Arzt in der Kindernotaufnahme!

Ich bin ein Gepard und das schnellste Tier der Welt. Wenn irgendwo Hilfe gebraucht wird, bin ich blitzschnell zur Stelle. Meine langen Beine tragen mich im Nu zu den kleinen Patientinnen und Patienten, die sich wehgetan haben oder plötzlich krank geworden sind.

In meinem Revier, der Kindernotaufnahme, geht es manchmal ganz schön turbulent zu, doch ich behalte immer den Überblick. Mit einem schnellen Blick sehe ich, wer zuerst Hilfe braucht, und mit meinem Team Sorge ich dafür, dass sich alle bald wieder besser fühlen. Und wenn ich dann ein Lächeln sehe, dann bin ich fast so schnell glücklich, wie ich laufen kann!





Führe Olaf zur Tanne!

Ich liebe Spaziergänge und möchte gern zu meiner Lieblingstanne laufen. Auch wenn ich langsam bin, möchte ich den richtigen Weg finden. Hilfst du mir? Danke, dein Olaf Ohnesorg.

Malspaß!

Ich bin
Charly Schlummery.
Noch bin ich etwas
blass. Kannst du mich
bunt anmalen?
Danke!





© Judith Althaus

Es wurde viel geboten am Gesundheitstag AUF DER BULT – inklusive innovativer Technologien zum Ausprobieren.

Fit, gesund und gemeinsam stark

Gesundheit, Zusammenhalt und Menschlichkeit sind Werte, die AUF DER BULT täglich gelebt werden. Wer hier arbeitet, leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag für das Wohl anderer, sondern kann sich auf ein Arbeitsumfeld verlassen, das sich aktiv um die eigene Gesundheit und Motivation kümmert. Klar ist: Nur wer sich selbst wohlfühlt, kann mit Hingabe und Energie für andere da sein. Mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement werden die besten Bedingungen dafür geschaffen. „Gesundheit wird erlebbar gemacht“, sagt Alicia Schiecke, Referentin für Betriebliches Gesundheitsmanagement.

Wie das konkret aussieht, zeigte sich beim ersten Gesundheitstag im September 2025 mit einem tollen und vielfältigen Angebot mit der Rückenschule der therapeutischen Gesundheitsberufe, Yoga-Stunden mit Bewegungstherapeutin Melanie Richtmann und der VR-Meditation der Techniker Krankenkasse. Auch die Infostände zu Ernährung, Suchtprävention und Mobbing zeigten, wie engagiert die Mitarbeitenden ihre Gesundheit in die Hand nehmen. Dabei erhalten sie selbstverständlich die volle Unterstützung. Für Stärkung sorgte der Foodtruck „Maxplosion“, gesponsert vom Verein der Freunde, ergänzt durch Immunbooster-Shots der BARMER und Desserts aus der BULT-Küche. Ein herzliches Dankeschön geht an das Team der Gesundheitskoordinatoren, alle internen und externen Trainerinnen und Trainer sowie die beteiligten Krankenkassen!

Gutes tun für die Mitarbeitenden – gemeinsam im #teamBULT.

Feiern, lachen, zusammenhalten

Mit den ersten Sonnenstrahlen des Abends füllte sich die Finca am Maschsee in Hannover – das Sommerfest AUF DER BULT war in vollem Gange. Mit einem Begrüßungsgetränk der Führungskräfte startete das #teamBULT in einen Abend, der zeigte, wie Freude, Zusammenhalt und Motivation im Kinderkrankenhaus gelebt werden. Wo es im Alltag immer um andere geht, feierten die Mitarbeitenden im Sommer sich selbst und ihre gute Arbeit.

Am Grill brutzelten Grillklassiker, dazu gab es Salate sowie vegetarische und vegane Köstlichkeiten und sommerliche Drinks. Bis spät in die Nacht wurden Dart, Kicker und Dosenwerfen gespielt und am Glücksrad gedreht. Für viele witzige und schöne Erinnerungsbilder stand eine Fotobox bereit. Ein DJ hielt die Stimmung mit Wunschsongs und Sommerbeats bis zum Schluss auf Party-Niveau.

Ein Fest, das zeigt: Gemeinsam feiern macht Spaß, verbindet und stärkt den Zusammenhalt nur noch mehr. Diese Energie macht das #teamBULT aus.

Zusammen genießen im #teamBULT – und feiere die schönsten Momente!



© Marcus Prell (3)



Zusammenhalt und gute Laune: Das Sommerfest in der Finca am Maschsee war ein großer Erfolg.



© Sanna Hoffmann

Gemeinsam: Houyi Huang Müller (links) und Lea Marie Spannaus traten beim ADAC Marathon an.

Lauf los! #teamBULT auf der Überholspur

Ob beim ADAC Marathon am 6. April 2025 oder beim B2Run Hannover am 5. Juni 2025 – das #teamBULT zeigt, dass Leidenschaft, Teamgeist und gegenseitige Unterstützung nicht an der Krankenhaustür enden.

Beim ADAC Marathon Hannover standen Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen in ihren BULT-Trikots gemeinsam am Start. Jeder verfolgte das eigene Ziel, aber alle waren vereint durch Begeisterung und Teamgeist. Wertvolle Tipps und individuelle Trainingspläne bekamen sie von Felix Weis, Leitung Zentrale Dienste und erfahrener Läufer. Beim B2Run stellte das #teamBULT mit 42 Läuferinnen und Läufern ein tolles Team auf die Beine. Trotz Gewitter und strömendem Regen war die Stimmung großartig. Mindestens genauso wichtig wie die Läuferinnen und Läufer selbst waren die Supporter: Mit Bannern, Schildern, Rufen und Applaus standen Kolleginnen und Kollegen an der Strecke, feuerten an und hielten vor allem kurz vor dem Ziel die Stimmung hoch. Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren! Das #teamBULT hält zusammen und freut sich schon auf die nächsten Laufveranstaltungen und neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sei dabei und werde Teil des Teams, das auf der Laufstrecke genauso zusammenhält wie im Krankenhausalltag!

Bei Neuanmeldung gibt es ein #teamBULT-Trikot!

**#läuftAUFDERBULT –
komm mit auf die Laufstrecke!**

Kindergartenführung: *Mein* Kinderkrankenhaus kennenlernen

Wie sieht ein Krankenhaus von innen aus? Was machen Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachkräfte oder die vielen anderen Mitarbeitenden den ganzen Tag? Diese und viele weitere Fragen haben die Kleinsten, wenn sie ans Kinderkrankenhaus denken. Ab sofort gibt es deshalb im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT wieder die beliebten Kindergartenführungen und die Nachfrage ist hoch.

Ein Krankenhaus kann auf Kinder manchmal groß und fremd wirken. Das Ziel: Ängste abbauen und Vertrauen aufbauen. Auf spannende und kindgerechte Weise bekommen die Vorschulkinder Einblicke in verschiedene Bereiche des Kinderkrankenhauses AUF DER BULT. Die Führungen sollen verdeutlichen, dass es ein Ort zum Helfen und Gesundwerden ist.

An einem Vormittag von 10 bis 11.30 Uhr lernen die Vorschulkinder spielerisch, wie die Mitarbeitenden im Kinderkrankenhaus arbeiten. Begleitet von zwei erfahrenen Kolleginnen aus dem Ehrenamt dürfen sie hinter Türen schauen, die man sonst nicht so einfach öffnet, und sie erfahren, wie viele Menschen gemeinsam dafür sorgen, dass die kleinen und großen Patientinnen und Patienten gut versorgt sind. Die Führungen finden zweimal pro Monat donnerstags statt.

Jetzt Führung buchen!

Wann: zweimal pro Monat,
donnerstags, 10–11.30 Uhr

Für wen: Vorschulkinder (max. 15)

Kontakt: fuehrungen@hka.de

**Hinter die Kulissen schauen –
das geht beim #teamBULT.**



© Houyi Huang Müller

Hinter den Kulissen: Bei der Kindergartenführung zeigt Alexander Vogel am Teddy, wie ein Röntgen funktioniert.



Gemeinsam Zeit verbringen:
Bei Freizeitaktivitäten wie Kickern
können die Mitarbeitenden sowie
Patientinnen und Patienten entspannen.

Ein Ort zum Ankommen

Die Jugendlichenbereiche der Kinder- und Jugendpsychiatrie AUF DER BULT werden neu gestaltet. Möglich macht das die Drogeriemarktkette ROSSMANN, die das Kinderkrankenhaus schon seit Jahren unterstützt.

Text: Susanna Bauch

Eine schöne und angenehme Umgebung ist sehr wichtig, damit sich Jugendliche mit psychischen Problemen wohlfühlen und gut behandelt werden können. Deshalb werden die Stationen für die Jugendlichen der kinder- und jugendpsychiatrischen Bereiche des Kinderkrankenhauses AUF DER BULT komplett renoviert und neu gestaltet. Möglich ist das dank der Unterstützung der Drogeriemarktkette ROSSMANN.

Moderne Konzepte für mehr Wohlbefinden

Der Bezug des Unternehmers zum Kinderkrankenhaus besteht schon lange und ist durch ganz persönliche Erfahrungen geprägt. „Während meiner Besuche AUF DER BULT, insbesondere zuletzt auf Einladung von Dr. Frank Fischer auf Teen Spirit Island, habe ich erfahren, wie viel Fachwissen, Engagement und Herzblut in die Betreuung junger Menschen investiert wird“, sagt Raoul Roßmann, Sprecher der Geschäftsführung von ROSSMANN.

Er hat sich intensiv mit den Details auseinandergesetzt. „Die Jugendlichen haben mir bei einem Besuch erzählt, wie wichtig ein geschütztes, wertschätzendes Umfeld ist, damit sie sich wohlfühlen und mental gesund werden. Die Räume sind freundlich und gemütlich gestaltet, haben schönes Licht und runde, weiche Formen, damit man sich dort wohl und sicher fühlt.“ Das ist das Konzept der Gestaltung: weniger Krankenhauscharakter, mehr Fokus auf die Bedürfnisse der Jugend.

Das Engagement versteht Raoul Roßmann seither als Partnerschaft, nicht nur als punktuellen Einsatz. Die Neugestaltung des Jugendlichenbereichs ist seine neueste Unterstützung. „In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der BULT haben wir bislang fast zwei Millionen Euro investiert“, so der Unternehmer. „Und wir werden auch künftig gezielt weiter fördern.“



© Marcus Prell

So sehen die Räume des Jugendlichenbereichs aktuell aus. Sie werden neu gestaltet. Freuen Sie sich auf die Einblicke in der nächsten Ausgabe von „Mein Kinderkrankenhaus“.

Breites Behandlungsspektrum

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik AUF DER BULT gliedert sich in: Teen Spirit Island (Suchterkrankungen), drei Stationen für Jugendliche (beispielsweise Depressionen, Zwangs- und Angststörungen, Schulphobien, Essstörungen) und eine Station für Kinder (zum Beispiel Zwangsstörungen, Depressionen und Angststörungen), eine Tagesklinik, eine Institutsambulanz und eine besonders beschützende Station (akute, schwerwiegende psychische Erkrankungen). Allein ein Drittel der Patientinnen und Patienten kommen wegen Mediensucht auf die Station Teen Spirit Island. „Bei der Behandlung schauen wir immer darauf, wie das Problem entstanden ist“, sagt Dr. Frank Fischer, Oberarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Dabei stehen auch Familie und Schule im Fokus. „Viele Kinder und Jugendliche verbringen mehrere Monate bei uns. Da ist eine schöne Umgebung ein wichtiger Baustein zum Gesundwerden.“

Fünf Anzeichen für Mediensucht

- 1. Kontrollverlust:** Die Mediennutzung kann nicht mehr gesteuert werden.
- 2. Vernachlässigung anderer Lebensbereiche:** Schule, Hobbys, Freunde oder Familie werden immer unwichtiger.
- 3. Entzugerscheinungen:** Ohne Medien entstehen Unruhe, Reizbarkeit, Schlafstörungen.
- 4. Täuschung und Rückzug:** Jugendliche verschleiern, wie lange sie online sind.
- 5. Ständige gedankliche Beschäftigung:** Die Gedanken kreisen immer um Medieninhalte.

Anzeichen für Mediensucht erkennen

Dr. Frank Fischer, Oberarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik AUF DER BULT, über Symptome und Prävention.



© Frank Schinski

Dr. Frank Fischer

Das Thema Mediensucht betrifft immer mehr junge Menschen. Hat es Potenzial zum Massenphänomen?

Momentan ist rund ein Drittel der Kapazitäten bei Teen Spirit Island von jungen Menschen mit dieser Problematik belegt. Gut ist, dass das Thema Medienabhängigkeit gesellschaftlich gesehen und nach Lösungen gesucht wird.

Wie unterscheidet sich missbräuchliche von „normaler“ Mediennutzung?

Das ist nicht so einfach, schließlich nutzt heute fast jeder Smartphone oder PC. Das als Problem zu sehen, fällt erst mal schwer. Wie lange jemand Medien nutzt, ist nicht unbedingt entscheidend. Wichtige Kriterien sind ein starkes Verlangen, Kontrollverlust, Toleranzentwicklung, Entzug und Verlust des sozialen Miteinanders.

Welches Verhalten der Kinder sollte Eltern alarmieren?

Ziehen sie sich zurück, vernachlässigen Schule, Sport, Hobbys und Freunde, sollte man aufmerksam werden. Oft kommen körperliche Symptome wie Müdigkeit, Kopfschmerzen oder Appetitlosigkeit hinzu.

Wie können junge Menschen mehr Zeit ohne digitale Geräte verbringen?

Aufklärung ist wichtig, da ist auch die Schule gefragt. Das bedeutet, den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, in welche Medienfalle sie tappen können, was bei Abhängigkeit passiert, und dass Spiele auch suchtorientiert konzipiert sind. Zudem müssen sich Eltern auf Konflikte einstellen und diese aushalten. Es sollte für die Mediennutzung klare und konsequente Grenzen geben. Meines Erachtens auch an den Schulen.

Wie kann man diese Grenzen setzen?

Wichtig sind eine gute Eltern-Kind-Beziehung, gemeinsame Alternativangebote und vor allem Aufklärung. Deshalb hat ROSSMANN ein Aktionsbündnis ins Leben gerufen. Das Kinderkrankenhaus ist einer der Verstärker.

Endlich wieder Vertrauen fassen

Zwischen grünen Wiesen, alten Bäumen und dem Steinhuder Meer liegt ein besonderer Ort: die Güldene Sonne in Rehburg-Loccum. Seit mehr als 70 Jahren bietet die Einrichtung Hilfe und Therapie für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien an, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden.

Text: Kerstin Staub **Fotos:** Sanna Hoffmann

Die Gründe, warum Kinder und Jugendliche in die Güldene Sonne kommen, sind unterschiedlich. Sie reichen von Krisen in der Familie über traumatische Erfahrungen bis hin zu gestörten Beziehungen. Hier finden sie vor allem drei Dinge: Geborgenheit, Struktur und Menschen, die an sie glauben.

Ein starkes Team für junge Menschen

64 Kinder und Jugendliche leben in der Güldenen Sonne in Wohngruppen. Jede Gruppe hat ihr eigenes Haus und ein festes Team aus Fachkräften der Sozialpädagogik, Erziehung, Heilpädagogik und Therapie. „Die Arbeit in der Jugendhilfe ist mehr als ein Beruf – sie ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die echte Veränderung im Leben junger Menschen bewirken kann“, sagt Jörg Wernich, Einrichtungsleiter der Güldenen Sonne. „Wer mit Herz, Empathie und Engagement an die Sache geht, trägt nicht



Mit Reitaktionen und anderen Projekten schafft das Team der Güldenen Sonne schöne Erinnerungen für die Kinder und Jugendlichen. Eine Aktion war, das Pferd mit Biofarben zu verzieren.



Jedes Kind hat seine eigene Geschichte – und Heilung beginnt dort, wo man sich sicher fühlt.

Pferdinand Pfiffig

nur zur Entwicklung jedes Einzelnen bei, sondern leistet einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft.“

Das therapeutische Angebot ist vielseitig: von systemischer Familien- und Gesprächstherapie über heilpädagogisches Reiten, Psychomotorik und freizeitpädagogische Projekte bis hin zu Elternarbeit. Entscheidend ist die Zusammenarbeit, sowohl im Team als auch mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie AUF DER BULT in Hannover.

Ein Hof voller Leben

Wer die Güldene Sonne betritt, hört Kinderlachen, sieht Pferde, Minischweine und Mitarbeitende, die mit Jugendlichen werkeln, spielen oder reden. Auf dem rund 20.000 Quadratmeter großen Gelände gibt es Stallungen, Werkstätten, ein Spielhaus und Grünflächen. Ferdinand Pfiffig, das Maskottchen der Güldenen Sonne, steht sinnbildlich für das, was diesen Ort ausmacht: Ruhe, Kraft und Zusammenhalt. Als „Erzieher auf vier Hufen“ erinnert er daran, dass jedes Kind seine eigene Geschichte hat und dass Heilung dort beginnt, wo man sich sicher fühlt.

Die Güldene Sonne ist auch in akuten Krisensituationen zur Stelle. In der Inobhutnahme- und Clearinggruppe finden Kinder und Jugendliche Schutz und Orientierung, wenn das Zuhause kein sicherer Ort mehr ist oder wenn Schwierigkeiten im Familiensystem das Zusammenleben aktuell unmöglich machen. „Diese erste Aufnahme ist oft der Beginn einer neuen Perspektive“, erklärt Wernich.



Das Team der Güldenen Sonne besteht aus Fachkräften der Sozialpädagogik, Erziehung, Heilpädagogik und Therapie.



Auf dem Gelände der Güldenen Sonne sind auch Minischweine zu Hause.

Arbeiten mit Kopf, Herz und Haltung

Die Arbeit in der Güldenen Sonne verlangt viel und gibt noch mehr zurück. Die Mitarbeitenden sind überzeugt: Kein Tag ist wie der andere, aber jeder Tag ist sinnvoll. Für neue Kolleginnen und Kollegen bietet die Einrichtung ein starkes, interdisziplinäres Umfeld mit Raum für Entwicklung, Supervision und Austausch. Hier arbeiten Menschen, die nicht nur helfen wollen, sondern verstehen, warum Hilfe Zeit, Geduld und Beziehung braucht.

Regelmäßig werden Projekte und Aktionen organisiert, vom Reitprojekt über Kreativtage bis hin zu Freizeiten, Sportangeboten und Gemeinschaftsfesten. „Diese Momente schaffen nicht nur schöne Erinnerungen für die Kinder“, so Wernich, „sondern stärken auch das Teamgefühl der Mitarbeitenden.“



Werde Teil des Teams Güldene Sonne!

Du suchst eine Aufgabe mit Sinn und Verantwortung?
Hier bist du richtig!

Mehr Infos und Bewerbung:
gueldene-sonne.de/karriere

Jörg Wernich
Einrichtungsleiter
Güldene Sonne
Tel.: +49 5037 963-20
E-Mail: wernich@hka.de



Spezialisiert: Am Kinderkrankenhaus AUF DER BULT werden Brandverletzungen mit besonderen Hautersatzverfahren behandelt. Dr. Mechthild Sinnig kontrolliert die Heilung.

Gemeinsam stark gegen Verbrennungen

Die Kinderchirurgie und -urologie AUF DER BULT ist als Zentrum für schwerbrandverletzte Kinder auf kritische Fälle spezialisiert und das Team multiprofessionell ausgebildet. Es ist das einzige in Niedersachsen und zählt zu den leistungstärksten Einrichtungen dieser Art in Deutschland.

Text: Katharina Schriek, Mechthild Sinnig und Sanna Hoffmann

Jedes Jahr werden in Deutschland mehr als 32.000 Kinder und Jugendliche wegen Verbrennungen medizinisch behandelt. Die Ursachen sind meist heiße Flüssigkeiten oder Verbürhungen. Bei Jugendlichen kommen Unfälle mit Feuerwerkskörpern oder Brandbeschleunigern hinzu. Gerade in der Vorweihnachtszeit steigt das Risiko für diese Verletzungen. Um dem vorzubeugen und das Bewusstsein für sicheres Verhalten zu stärken, beteiligen sich das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT und die Feuerwehr Hannover jedes Jahr am 7. Dezember am bundesweiten „Tag des brandverletzten Kindes“. In enger Zusammenarbeit setzen sich beide Partner für Aufklärung und Prävention ein.

Empfehlungen für einen sicheren Winter

- ✔ Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen, sicherer sind LED-Kerzen.
- ✔ Adventskranz und Kerzen auf eine feuerfeste Unterlage stellen und Kerzen austauschen, bevor sie ganz heruntergebrannt sind.
- ✔ Weihnachtsbaum sicher aufstellen und Lichterketten benutzen.
- ✔ Nur geprüftes Feuerwerk kaufen und Kinder niemals unbeaufsichtigt damit hantieren lassen.
- ✔ Raketen niemals aus der Hand zünden oder auf andere richten.
- ✔ Mehr Informationen unter www.paulinchen.de.

Christoph Bahlmann, Direktor der Feuerwehr Hannover, erklärt: „Die enge Zusammenarbeit mit dem Kinderkrankenhaus ist für uns von unschätzbarem Wert. Wenn Kinder durch Verbrennungen verletzt werden, zählt jede Minute. Gemeinsam möchten wir darauf aufmerksam machen, wie wichtig Aufklärung, Prävention und schnelles Handeln sind.“

Modernste Therapieverfahren

AUF DER BULT kommen spezielle Hautersatzverfahren zum Einsatz, mit denen die verbrannte Haut gezielt wieder aufgebaut werden kann. Diese Sprühtherapie wendet das Verbrennungszentrum als eines der ersten Kinderkrankenhäuser in Deutschland routinemäßig an: Aus einer kleinen Hautprobe von zwei Quadratzentimetern werden patienteneigene Zellen gewonnen, aufbereitet und anschließend großflächig auf die Wundfläche aufgesprüht.

Durch die Kombination dieser modernen Therapieverfahren sowie intensiver Physiotherapie, Pflege und psychologischer Begleitung wird nicht nur das Überleben, sondern auch die Lebensqualität der Kinder langfristig verbessert. Doch der Weg von der ersten Versorgung bis zur vollständigen Heilung ist lang. Für die betroffenen Kinder und ihre Familien stellt dies eine enorme physische und seelische Herausforderung dar.

Dr. Katharina Schriek, Oberärztin und stellvertretende ärztliche Leitung des Zentrums für schwerbrandverletzte Kinder, betont: „Wir sehen hinter jeder Verletzung ein Kind, eine Familie, eine Geschichte.“ Dr. Mechthild Sinnig, stellvertretende Chefärztin der Kinderchirurgie, fügt hinzu: „Es braucht ein ganzes Team, um ein brandverletztes Kind zu versorgen. Genau dieses Team haben wir hier AUF DER BULT.“

Ihre Spende hilft!

Mit der Unterstützung vieler engagierter Menschen kann das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT brandverletzten Kindern und ihren Familien den Weg zurück in den Alltag erleichtern. Jede Spende trägt dazu bei.



**Ihre
Spende
hilft!**



Mit der Unterstützung vieler engagierter Menschen kann das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT brandverletzten Kindern und ihren Familien den Weg zurück in den Alltag erleichtern.

Ihre Hilfe kommt direkt dort an, wo sie dringend gebraucht wird.

Erste Hilfe bei Verbrennungen

- **Verbrühungen:** Nasse Kleidung sofort entfernen.
- **Verbrennungen:** Flammen löschen oder durch Wälzen am Boden ersticken, eingebrannte Kleidung bei Verbrennungen belassen.
- **Stromverletzungen:** Sofort den Strom abschalten, dann erst die Patientin oder den Patienten berühren.
- **Wann darf gekühlt werden?** Kleinere Verbrennungsflächen können mit handwarmem Wasser (max. zehn Minuten) gekühlt werden. Achtung: Kinder warm halten, um eine Unterkühlung zu vermeiden.
- **Wann darf nicht gekühlt werden?** Bei großflächigen Verbrennungen, bei Neugeborenen oder Säuglingen und bei Bewusstlosigkeit.
- **Worauf sollte noch geachtet werden?** Keine Hausmittel (Öl, Mehl, Zahnpasta etc.) auf den Wunden verwenden.
- **Es gilt:** Immer den Notruf 112 wählen!



© Marco Reese

Axel von der Ohe (von links), Erster Stadtrat, und Christoph Bahlmann, Direktor der Feuerwehr Hannover, überreichen den Spendenscheck über 5.000 Euro vom Feuerwehrorchester OPUS 112.

Freunde mit Herz

Mit viel Engagement, Ideen und Herzblut schenkt der Verein FREUNDE AUF DER BULT e. V. Kindern, Familien und Mitarbeitenden während ihres Krankenhausaufenthalts Wärme, Farbe und Freude.

Text: Kerstin Staub



Ursula Wembacher, erste Vorsitzende des Vereins FREUNDE AUF DER BULT e. V.

Im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT stehen Medizin und Menschlichkeit gleichermaßen im Fokus. Die Kinder und Familien sollen sich hier wohlfühlen. Einen großen Anteil daran hat der Verein FREUNDE AUF DER BULT e. V., der seit Jahrzehnten dafür sorgt, dass das Wohl der kleinen Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt bleibt. „Wir können Krankheiten nicht wegzauern, aber wir können dafür sorgen, dass die Kinder sich geborgen fühlen“, sagt Ursula Wembacher, die seit 2011 als erste Vorsitzende die Geschicke des Vereins lenkt.

FREUNDE AUF DER BULT e. V. wurde 1956 gegründet. Was als kleine Initiative begann, ist heute ein

Netzwerk aus rund 500 Mitgliedern. Mit einem jährlichen Fördervolumen von etwa 70.000 Euro ermöglicht der Verein Projekte, die den Alltag im Kinderkrankenhaus bunter und lebenswerter machen. „Wir schaffen Orte, an denen Kinder wieder lachen können und Mitarbeitende spüren, dass ihre Arbeit gesehen wird“, erklärt Wembacher.

Hand in Hand mit den Teams AUF DER BULT

Der Verein engagiert sich dort, wo Unterstützung direkt ankommt. Mit seiner Hilfe wurden schon viele Projekte umgesetzt: In der Therapie können Kinder an neuen Spiel- und Sinnesanlagen Dinge entdecken und erforschen. Kulturelle und kreative Angebote wie die Clinic Clowns oder bunte Kunstprojekte bringen Farbe, Leichtigkeit und ganz viel Ablenkung in den Klinikalltag. Tiergestützte Therapien fördern Sensorik, Motorik, emotionale Entwicklung und die soziale Bindung. Besonders am Herzen liegt den FREUNDEN zudem die Wertschätzung der Ehrenamtlichen im Kinderkrankenhaus, etwa durch den beliebten Kaffeewagen. „Manchmal reicht eine kleine Geste, um Großes zu bewirken“, sagt Wembacher. Sie machen aus der BULT genau das, was sie ist: ein Ort voller Leben, Hoffnung und Menschlichkeit.

Viele Projekte der FREUNDE AUF DER BULT fußen auf Ideen von Mitarbeitenden im Haus. „Uns ist wichtig, dass wir Hand in Hand mit den Teams AUF DER BULT arbeiten und sie spüren, dass ihre Arbeit gesehen und gewertschätzt wird“, betont Wembacher. „Wir hören zu, fragen nach, schauen, was gebraucht wird, und helfen dann.“ Denn die Freunde verstehen sich nicht als externe Förderer, sondern vielmehr als Teil der großen BULT-Familie.

FREUNDE AUF DER BULT e. V. – auf einen Blick

- **Gründung:** 1956
- **Mitglieder:** ca. 500
- **Jahresbeitrag:** 15 Euro
- **Fördervolumen:** ca. 70.000 Euro jährlich
- **Ziel:** noch mehr Lebensfreude und Menschlichkeit in allen Einrichtungen der Hannoverschen Kinderheilstadt

Unterstützen und Freude schenken

Werden Sie Mitglied im Verein FREUNDE AUF DER BULT e. V.! Zaubern Sie Familien und den Mitarbeitenden ein Lächeln ins Gesicht.



Helfen Sie mit!

Traditionsreiche Partnerschaft



Mit Hingabe und süßen Überraschungen: Die Bäckerei Borchers unterstützt seit Generationen das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT.

Text: Amalie von Schintling-Horny und Sanna Hoffmann



© Amalie von Schintling-Horny, © Turac Novruzova/iStockphoto.com

Gutes Team: Klaus Borchers (rechts) und sein Sohn Philip arbeiten zusammen in der Backstube.

Die familiengeführte Bäckerei Borchers in der Hildesheimer Straße ist seit 177 Jahren ein Traditionsbetrieb, der seine Handwerkskunst und sein Engagement für das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT von Generation zu Generation weitergibt. Die Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt wurde 1863 gegründet und ist somit 16 Jahre jünger als die Bäckerei. „Unsere Verbundenheit mit dem Kinderkrankenhaus hat ihren Ursprung in der ‚Starthilfe‘ für unseren Sohn, der als Frühchen auf die Welt kam und seine ersten Monate AUF DER BULT verbracht hat“, sagt Klaus Borchers. Als junge Eltern haben sie sich mit ihren Sorgen und Ängsten immer verstanden und bestens aufgehoben gefühlt. „Für die Hilfe und Zuwendung wollten wir uns bedanken. Deshalb sind wir damals dem Förderverein FREUNDE AUF DER BULT e. V. beigetreten“, sagt Ehefrau Marion.

Als Team führen Marion und Klaus Borchers die Bäckerei gemeinsam mit Sohn Philip und seiner Partnerin Charlotte Hesse. Sie denken immer wieder an die Kinder und Mitarbeitenden der BULT: mit Kuchen Spenden für Kinderfeste, verzierten Teilchen für das Mitarbeitendenfest oder Laugenbrezeln für die Teams



Spezialanfertigung: Das Kinderkrankenhaus machte mit lila verzierten Amerikanern auf den Welt-Frühgeborenen-Tag aufmerksam.

auf den Stationen. Zuletzt machte die Familie mit lila verzierten Amerikanern als Spezialanfertigung für das Kinderkrankenhaus auf den Welt-Frühgeborenen-Tag aufmerksam. An diesem 17. November wurden rund um die Welt Wahrzeichen wie Burgen, Stadttore, Türme oder Brücken in der Farbe Lila angestrahlt, um auf die besondere Startsituation der Aller kleinsten hinzuweisen.

Backfreude trifft auf Engagement

In der Backstube gab es bereits kreative Projekte mit Kindern: Mit den hannoverschen Künstlerinnen Gabriele Wicke und Nadine Töpfer verzierten Nachwuchsbäckerinnen und -bäcker Lebkuchen mit fantasievollen Mustern. Die Fotos von den schönsten Lebkuchen wurden zu einem Kalender zusammengestellt, der gegen eine Spende zugunsten des Kinderkrankenhauses verteilt wurde. Viele Kundinnen und Kunden denken beim Brötchenkauf bei Borchers an die BULT und spenden ihr Wechselgeld in die Spendendosen. „Die Bäckerei Borchers ist für uns ein langjähriger und verlässlicher Geschäftspartner, der uns über die gemeinsame Zusammenarbeit hinaus in vielen Bereichen unterstützt“, sagt Stephen Struwe-Ramoth, Vorstand der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt.

Dieses große Engagement hilft dem Kinderkrankenhaus. „Mit der Unterstützung können wir sinnvolle Projekte für kranke Kinder realisieren“, sagt Amalie von Schintling-Horny, Vorstandsreferentin Fundraising der Stiftung.

Einfacher erreichbar

Das neue Patientenportal vereinfacht die Vereinbarung und Verwaltung von Terminen in der HNO-Ambulanz.

Text: Kerstin Staub, Agatha Schechtel

Bis vor Kurzem war es für Patientinnen und Patienten nur per Telefon oder E-Mail möglich, Termine in den Ambulanzen und im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT zu vereinbaren. Mit dem Pilotprojekt „Patientenportal“ geht das alles nun digital. Termine können schnell, einfach und rund um die Uhr von zu Hause oder unterwegs vereinbart werden. Dafür sind nur wenige Klicks nötig. Die Terminbestätigung folgt per E-Mail. Unterlagen wie Überweisungen können direkt hochgeladen werden.

Ein modernes integriertes Aufgabenmanagement und detaillierte Informationen werden über das Portal geteilt. Das sorgt dafür, dass wichtige Unterlagen oder Termine nicht vergessen werden.

Sichere Verwaltung von Gesundheitsdaten

Im Patientenportal lassen sich Gesundheitsdaten einfach und sicher an einem zentralen Ort verwalten – auch für mehrere Familienmitglieder. Mit einem Klick kann zwischen den Profilen gewechselt werden, sodass es nicht zu Verwechslungen kommt. Das macht die Organisation für Familien besonders übersichtlich.

Das Patientenportal in der HNO-Ambulanz ist erst der Anfang. Schritt für Schritt soll das Angebot auf weitere Abteilungen und Ambulanzen ausgeweitet werden. Somit sollen zukünftig alle Familien von diesem komfortablen Service profitieren, die einen Termin AUF DER BULT vereinbaren wollen.



- ✔ Mit wenigen Klicks registrieren
- ✔ Termine einfach online anfragen
- ✔ Bestätigung des Termins per E-Mail
- ✔ Überweisungen sicher hochladen



© Anchiy/stockphoto.com

Mit dem neuen Patientenportal können Termine in der HNO-Ambulanz digital, schnell und rund um die Uhr vereinbart werden.



Schritt für Schritt: So funktioniert das Patientenportal

- 1. Registrieren:** Besuchen Sie die Website patientenportal.hka.de.
- 2. Anmelden:** Nach der Registrierung können Sie sich ganz einfach einloggen.
- 3. Termin anfragen:** Mit wenigen Klicks einen Termin online vereinbaren.
- 4. Unterlagen hochladen:** Überweisung oder Dokumente direkt hochladen.
- 5. Gut vorbereitet sein:** Ein Aufgabenmanagement hilft dabei, alles Nötige dabeizuhaben.



Unterstützung zeigt Wirkung

Warum Spenden und Erbschaften für die Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt so wichtig sind, erklärt Vorstand Stephen Struwe-Ramoth.

Text: Sanna Hoffmann



Das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT gehört zur Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt (Stiftung des privaten Rechts seit 1863). Kinderkrankenhäuser stehen heute vor finanziellen Herausforderungen: Pro Patientin oder Patient und Behandlung bekommen Krankenhäuser Fallpauschalen. Diese decken die laufenden Kosten, nicht aber wichtige Investitionen und zusätzliche Ausgaben, die das Haus selbst tragen muss. Die Arbeit mit jungen Patientinnen und Patienten ist aufwendiger und erfordert eine besonders individuelle Versorgung. „Die laufende Finanzierung reicht nicht aus, um unseren hohen Ansprüchen an die Versorgung gerecht zu werden“, sagt Stephen Struwe-Ramoth, Vorstand der Stiftung. „Alles, was darüber hinausgeht, ermöglichen uns Spenden und testamentarische Vermächtnisse.“

Welche Rolle spielen Erbschaften für Ihr Kinderkrankenhaus?

Erbschaften ermöglichen uns langfristige Planung und schaffen Möglichkeiten, die über die medizinische Grundversorgung hinausgehen – zum Beispiel therapeutische Angebote oder Eltern-Kind-Zimmer.

Wie unterscheiden sich Vermächtnis und Spende?

Spenden sind sofort, ein Vermächtnis ist erst nach dem Tod des Erblassers wirksam. Als Teil einer gemeinnützigen Stiftung kommt das Vermögen der

Erbschaft vollständig bei den Kindern an, ohne steuerliche Abzüge. Spenden ermöglichen spezialisierte Therapien, familienfreundliche Räume oder die Anschaffung benötigter Geräte.

Wie können sich Interessierte einbringen?

Man kann die Stiftung oder das Kinderkrankenhaus im Testament bedenken oder zu Lebzeiten unterstützen. Wir informieren über Projekte, zeigen, wie die Mittel eingesetzt werden, und begleiten bei rechtlichen Fragen. Testamentarische Vermächtnisse und Spenden ergänzen die staatlichen Mittel, sichern Projekte im Kinderkrankenhaus und wirken langfristig für die Patientinnen und Patienten.

So können Sie ein Vermächtnis planen

- ✓ **Testament erstellen:** Legen Sie schriftlich fest, dass ein Teil Ihres Vermögens der Stiftung oder einer ihrer Einrichtungen zugutekommt
- ✓ **Individuelle Wünsche:** Sie bestimmen, wie die Mittel verwendet werden
- ✓ **Transparenz:** Besuchen Sie uns und erfahren Sie, wie Ihr Vermächtnis wirken kann
- ✓ **Steuerliche Vorteile:** Als gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts ist Ihr Vermächtnis von der Erbschaftssteuer befreit
- ✓ **Begleitung:** Wir unterstützen Sie bei Fragen und vermitteln bei Bedarf juristische oder steuerliche Beratung

Sie haben Fragen?

Amalie von Schintling-Horny
Vorstandsreferentin Fundraising
Tel. +49 511 8115-1113
schintling@hka.de

Großes Engagement

Von tiergestützter Therapie bis zu kreativen Schülerprojekten – im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT werden besondere Initiativen möglich, die Kindern und Familien Mut machen.



Pferd oder Huhn: Das Institut für soziales Lernen mit Tieren ermöglicht Patientinnen und Patienten eine mobile tiergestützte Therapie.



Die Schülerinnen Rubi und Eline verkauften Origami-Tiere. Den Erlös spendeten sie für Frühgeborene.

© Amalie von Schintling-Horny

Geben bewirkt Gutes

Im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT passiert täglich Großes – ganz leise und selbstverständlich, dabei aber immer mit viel Engagement und Menschlichkeit. Ob kreative Schulprojekte, spezialisierte Pflege oder tierische Unterstützung, die Mitarbeitenden nehmen ihre Verantwortung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien ernst.

Tiere als therapeutische Begleiter

Das Institut für soziales Lernen mit Tieren ermöglicht den Patientinnen und Patienten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie einmal in der Woche eine mobile, tiergestützte Therapie. Der Besuch des Streichelzoos ist ein beliebter Teil des therapeutischen Konzepts. Die Therapie spricht spielerisch Sensorik, Motorik, emotionale Entwicklung sowie soziale Bindung an. Das Institut für soziales Lernen mit Tieren in Lindwedel in der Wedemark ist eine international anerkannte Einrichtung für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen. Das Beste: Die Besuche der Tiere sowie Tiertherapeutinnen und -therapeuten im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT sind dank Spenden möglich. Die Bürgerstiftung Hannover und viele weitere Unterstützer bringen die tierischen Freunde regelmäßig AUF DIE BULT. Zu Besuch kommen sie an 47 Nachmittagen im Jahr. 280 Patientinnen und Patienten können daran teilnehmen. Bedeutendes Projekt mit großer Wirkung!



Tolle Idee, tolle Spende: Danke an Rubi und Eline

Die Drittklässlerinnen Rubi und Eline zeigen, wie man viel bewegen kann: In der zweiten Klasse nahmen die Schülerinnen der Grundschule Grimsehlweg am Schülerprojekt FREIDAY teil und starteten ein besonders kreatives Spendenprojekt, um Frühgeborene AUF DER BULT zu unterstützen. Sie bastelten Origami-Tiere, malten Bilder und sammelten beim Aktionstag ihrer Schule mehr als 250 Euro. Beim Frühgeborenenfest im September überreichten sie ihre wertvolle Spende an Prof. Dr. Florian Guthmann, Chefarzt der Neonatologie. Es war für sie eine Herzensangelegenheit, denn Rubi war selbst ein Frühchen.

Projekt „Outreach Nurse“

Manche Kinder brauchen nach der Geburt besondere Unterstützung, zum Beispiel wenn sie eine angeborene Hauterkrankung haben. Um zu helfen und die Eltern bei der komplexen Pflege ihrer Kinder zu unterstützen, hat die BULT 2018 das Projekt „Outreach Nurse“ gestartet. Möglich machte das die große Unterstützung der gemeinnützigen Stiftung D. und H. Urban sowie der Dr. August und Erika Appenrodt-Stiftung und der IEB-Debra. Dank der Spenden berät Rebekka Drägerdt aus der Abteilung für pädiatrische Dermatologie Fachkräfte und Familien in ganz Deutschland.

Zeit zum Durchatmen!

Das Meer riechen, den Wind im Gesicht spüren, den Sand unter den Füßen: Für viele ist das selbstverständlich, für einige der jungen Patientinnen und Patienten jedoch ein echtes Abenteuer. Dank großzügiger Spenden unternahm eine sechsköpfige Gruppe aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie AUF DER BULT im Juli 2025 gemeinsam mit zwei Betreuerinnen eine unvergessliche Reise auf die Nordseeinsel Borkum.

Mit dem klinikeigenen Bulli startete die Gruppe frühmorgens Richtung Emden. Auf Borkum nahm die Gruppe an einer Watt- sowie einer Nachtwanderung teil, bestaunte Seehunde, schwamm im Meer, lag am Strand und radelte über Dünenwege.

Fünf Tage Sonne, Wind und Lachen

Neben solchen Freizeiten ist auch das jährlich stattfindende Steinmetz-Projekt ein echtes Highlight. „Dank der Unterstützung des Vereins FREUNDE AUF DER BULT e. V. können unsere Patientinnen und Patienten kreative und unvergessliche Momente erleben“, freut sich das Team der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Dank Ihrer Spende werden solche Momente möglich. Sie schenken jungen Menschen Mut und neue Perspektiven und zeigen, was eine starke Gemeinschaft bewirken kann. Ein herzliches Dankeschön an alle, die das möglich machen.



© privat

Auf Borkum konnten junge Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie AUF DER BULT dank großzügiger Spenden eine erholsame Zeit verbringen.



**Helfen
Sie mit!**



Unterstützen Sie die Projekte der Kinder- und Jugendpsychiatrie AUF DER BULT mit Ihrer Spende und bereiten Sie den Kindern und Jugendlichen große Freude.

Gemeinsam anpacken: Social Days AUF DER BULT

Bei den Social Days brachten im September 2025 erneut Unternehmen ihre Energie, Kreativität und Kraft ein, um das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT ehrenamtlich zu unterstützen. Sie strichen Zäune, bauten Ställe und Hütten und machten Wege frei. Mit dabei waren Amazon, Hannover Impuls, eine Abteilung der HDI, HILTI und der Round Table Club 7.



© Amalie von Schintling-Horny (2)

Einsatz, der sich lohnt

Zum krönenden Abschluss der Social Days bekamen die Helfenden eine interessante Führung durch die Einrichtungen AUF DER BULT. Sie erfuhren, wie Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen und Traumata im Kinderkrankenhaus neue Chancen ermöglicht werden. Die Geschichten und Erlebnisse berührten alle tief und machten auf beeindruckende Weise deutlich: Jeder Einsatz, jede Stunde und jede Tat macht einen echten Unterschied. Ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten für ihr Engagement!



Der Round Table Club 7 frischte eine Hälfte des kunterBULT-Zauns vor dem SPZ auf (Bild links). Mitarbeitende von der HDI pflegten beim Social Day Holzhütten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Danke schön!

Ob durch kleine Gesten oder große Taten – jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass kranke Kinder AUF DER BULT neue Kraft schöpfen, lachen und sich geborgen fühlen.

Text: Kerstin Staub

In diesem Jahr haben sich wieder viele engagierte Menschen mit Hingabe, Kreativität und Großzügigkeit für unsere jungen Patientinnen und Patienten eingesetzt. Sie haben gesammelt, organisiert, gefeiert und dabei unendlich viel bewegt. Das zeigt, dass Zusammenhalt auch helfen kann zu heilen. Gemeinschaft kann eben Wunder bewirken.

Viele Wünsche wurden erfüllt

Dank Ihrer Unterstützung konnten am Kinderkrankenhaus AUF DER BULT viele kleine und große Wünsche erfüllt werden: Räume wurden heller und freundlicher gestaltet und durch Sie sind viele besondere Momente entstanden, in denen die Kinder spürbare Freude erlebt haben.

All das wäre ohne Ihre Spendenbereitschaft nicht möglich gewesen. Jede einzelne Spende erzählt eine Geschichte von Mitgefühl, Verantwortung und gelebter Solidarität.

Immer häufiger entscheiden sich Menschen dazu, anlässlich eines Geburtstages, Jubiläums oder auch im Gedenken an einen lieben Menschen auf Geschenke zu verzichten und stattdessen für das Kinderkrankenhaus und die Einrichtungen der Stiftung zu spenden. Diese Form der Zuwendung ist etwas ganz Besonderes: Sie verwandelt persönliche Anlässe in gelebte Nächstenliebe und lässt Gutes wachsen, was weit über den Moment hinauswirkt.

Sie alle schenken Hoffnung, Lebensfreude und das gute Gefühl für die Patientinnen und Patienten, mit den Sorgen nicht allein zu sein.



© lushik/iStockphoto.com, Clinic Clowns

Danke für Ihre Großzügigkeit

Im Namen aller Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten mit deren Familien sagen das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT und die gesamte Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte von Herzen: Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Großzügigkeit und Ihr offenes Herz für die BULT. Sie sind ein Teil dessen, was das Kinderkrankenhaus so besonders macht: ein Ort, an dem Menschlichkeit, Fürsorge und Zusammenhalt spürbar werden.

Jede Spende hilft jungen Patientinnen und Patienten im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT. Schenken Sie ihnen zu Weihnachten Abwechslung, Freude und ein Lächeln.

Sie möchten spenden und benötigen weitere Informationen?

Amalie von Schintling-Horny
Vorstandsreferentin
Fundraising
Tel.: +49 511 8115-1113
E-Mail: schintling@hka.de



Spendenkonto Hannoversche Kinderheilstätte
IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18



Das letzte Wort ... haben die Mitarbeitenden

Bei der Stiftung Hannoversche Kinderheilanstalt und den dazugehörigen Einrichtungen engagieren sich Menschen mit Leidenschaft. Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachkräfte, Therapeutinnen und Therapeuten, Mitarbeitende in der Verwaltung und Servicekräfte sorgen dafür, dass Kinder und Familien die bestmögliche Behandlung und Begleitung erhalten. Doch was macht das Arbeiten AUF DER BULT so besonders?



„Ich arbeite seit 2002 in der Hannoverschen Kinderheilanstalt (zu-
letzt seit 2016 im Sozial-
pädiatrischen Zentrum) und

fühle mich diesem Haus und seinen Menschen tief verbunden. Besonders schätze ich den interdisziplinären und kollegialen Austausch. Mein berufliches Ziel ist es, gesundheitlich eingeschränkte und von Entwicklungsstörungen gefährdete Kinder und ihre Familien zu begleiten und sie bestmöglich zu unterstützen.“

Dr. Jeanette Sturm,
Oberärztin für Kinder- und Jugendmedizin,
Sozialpädiatrisches Zentrum



© Kerstin Staub (4)

„Im Juni 2025 bin ich auf die BULT gewechselt. Es ist schön zu sehen, wie wir im Team zusammenarbeiten: Wir ziehen gemeinsam an einem Strang, sind menschlich, wertschätzend und nahbar, gleichzeitig aber auch professionell im Umgang miteinander. Mit dem Team der Personalabteilung tragen wir dazu bei, dass sich unsere Kolleginnen und Kollegen voll und ganz auf ihre wichtige Aufgabe konzentrieren – die Betreuung unserer kleinen Patientinnen und Patienten. Das erfüllt mich täglich mit Freude.“

Meike Botur-Zillmer,
Leitung Personalabteilung

„Als MTR in der Kinderradiologie zu arbeiten, heißt für mich, Technik und Herz zu vereinen. Ich möchte, dass sich die Patientinnen und Patienten wohlfühlen. Ihr Lächeln nach einer gelungenen Untersuchung ist meine größte Motivation. Wir arbeiten hier Hand in Hand. Dieses Miteinander im Team und die Dankbarkeit der Kinder machen meinen Beruf hier ganz besonders.“



Alexander Vogel,
Medizinischer Technologe für Radiologie (MTR)



„Ich bin seit mehr als 25 Jahren AUF DER BULT tätig. Ich liebe die Abwechslung in meinem Job und vor allem die familiäre Atmosphäre in unserem Team der Servicegesellschaft.“

Nuray Gürbüz,
Teamleitung HKA Servicegesellschaft

**Gesund arbeiten, gesund leben –
gemeinsam im #teamBULT**

Gestalte die Zukunft der Kinder- und Jugendmedizin mit. Arbeiten AUF DER BULT heißt, Teil eines starken und vielfältigen Netzwerks zu sein!
Alle aktuellen Stellenangebote findest du unter:
www.karriere-auf-der-bult.de

Anregungen, Wünsche oder Themenvorschläge?
Maile an: meinkinderkrankenhaus@hka.de



Folge dem #teamBULT
auf Instagram!





Notfallnummern

Notruf, Feuerwehr und Rettungsdienst
112

Telefonzentrale Kinderkrankenhaus
+49 511 8115-0

**Institutsambulanz der Kinder- und
Jugendpsychiatrie**
+49 511 8115-5541 oder +49 511 8115-5538

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
116 117

Giftnotruf im Norden
+49 551 1924-0

